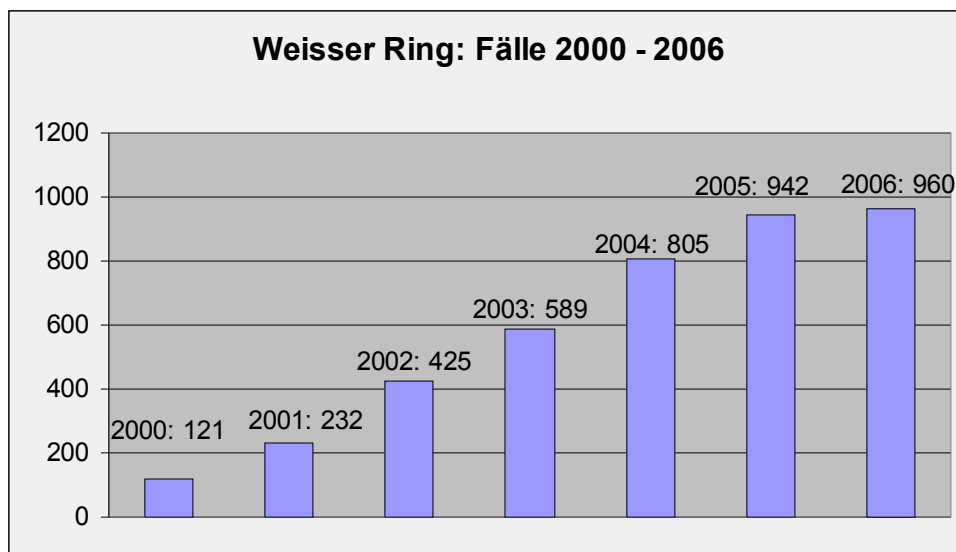


WEISSER RING - Tätigkeitsbericht 2006



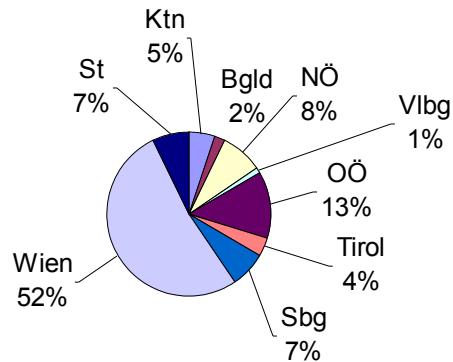
Opferhilfe

- 2006 haben ca. 3.500 Opfer den Weissen Ring kontaktiert, sei es telefonisch, persönlich, per Post oder E-Mail, oder aber der Weisse Ring hat sich an Opfer gewandt und Unterstützung angeboten. In ca. 25 % der Kontakte hat der Weisse Ring über die Beratung hinaus Opfer betreut: vertrauliche Gespräche mit einem/r MitarbeiterIn, Herstellung des Kontakts zu Behörden, insbesondere dem Bundessozialamt, wenn Ansprüche nach dem Verbrechenopfergesetz geltend gemacht werden konnten, kostenlose Orientierungs- und Beratungsgespräche mit JuristInnen und PsychologInnen/TherapeutInnen, anwaltliche und/oder psychosoziale Prozessbegleitung, Vermittlung zu Ärzten, aber auch finanzielle Unterstützungen in Form von einmaligen Zuwendungen oder Darlehen, etc.
- 960 Opfer wurden 2006 vom Weissen Ring intensiv betreut. Damit ist die Zahl der Opfer, die sich 2006 an den Weissen Ring gewandt haben, gegenüber 2005 geringfügig gestiegen; allerdings wurden in 571 Fällen, in denen bereits in den Jahren davor mit dem Weissen Ring Kontakt aufgenommen wurde, die Betreuung fortgesetzt. Das sind um 126 Fälle mehr als im Jahr 2005.



- Seit dem Jahr 2000 verzeichnet der Weisse Ring im Schnitt einen Anstieg der zu betreuenden Opfer von 45%.
- Die Zahl der Opfer, die sich 2006 an den Weissen Ring gewandt haben, ist im Vergleich zu 2005 in Wien um 8%, in der Steiermark um 2% und in Tirol und im Burgenland jeweils um 1% gestiegen.

Weisser Ring - Fälle 2006 nach Bundesländern (Basis:960)



- Hinsichtlich Art der Delikte betreute der Weisse Ring vorrangig Opfer von Körperverletzungen (30 %), von Raub/räuberischem Diebstahl (24 %) und, meist in Kooperation mit anderen Organisationen sowie Opfer von Sexualdelikten (19 %). 27 % der Betreuungsfälle resultieren aus anderen Delikten.
- 2006 hat der Weisse Ring ca. EUR 542.000,- an finanziellen Mitteln aufgewendet. 81,2% flossen in die Opferhilfe (inkl. Prozessbegleitung), 6,2% in die Opferhilfeentwicklung und 12,6% in Administration, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Projekte und Initiativen des Weissen Ringes

- Das **Förderungsprogramm des Weissen Ringes im Interesse der Verbesserung der Situation der Opfer strafbarer Handlungen in Österreich** vom 15. September 2005 (s. www.weisser-ring.at, Rubrik „News“) bildete 2006 die Grundlage der Lobbying-Aktivitäten des Weissen Ringes zur Verbesserung der Opferrechte. Einige Punkte wurden bereits von den im Parlament vertretenen Parteien in ihr jeweiliges Justizprogramm aufgenommen. Im Regierungsprogramm der XXIII. Gesetzgebungsperiode ist u.a. die Forderung, dass Schadenersatz und Opferhilfe Vorrang vor dem Vollzug von Geldstrafen haben, festgelegt.
- **Strafprozess-Reformgesetz / Prozessbegleitung**
Mit Inkrafttreten der StPO Novelle 2005 – das Strafprozess-Reformgesetz, das mit 1.1.2008 in Kraft treten wird, wurde bereits im März 2004 verabschiedet, wichtige Teile, die Verbesserung der Stellung des Opfers im Strafverfahren betreffend, wurden auch auf Initiative des Weissen Rings vorgezogen – haben ab 1.1.2006 Opfer von Gewalt und Sexualdelikten und deren Angehörige wesentlich verbesserte Rechte, so zum Beispiel das Recht auf psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung und das Recht auf Informationen, insbesondere im Hinblick auf den Verlauf des Verfahrens (s. unter www.weisser-ring.at / Rubrik News: „Die Rechte des Verbrechensopfers nach dem Strafprozess-Reformgesetz 2004 BGBl I 2004/19 und der StPO Novelle BGBl I 2005/119“, ausgearbeitet von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek).

Allerdings sind noch wichtige prozessuale Anliegen offen, wie etwa die Ausdehnung der schonenden abgesonderten Zeugeneinvernahme auf traumatisierte Opfer, die nicht Opfer von Sexualdelikten sind (insbesondere Opfer von Raub) oder die Absicherung der Opferrechte durch die Einräumung effektiver Rechtsmittel, etc. Diesbezüglich wird es noch wesentlicher Anstrengungen des Weissen Rings bedürfen.

Ausbau der flächendeckenden Prozessbegleitung

Im Jahr 2006 hat der Weisse Ring in 298 Fällen psychosoziale und/oder anwaltliche Prozessbegleitung begonnen, in 265 Fällen wurde die Prozessbegleitung abgeschlossen. Über 400 Prozessbegleitungen waren mit Jahresende 2006 im Laufen. Das Bundesministerium für Justiz übernahm wie bereits in den Jahren davor die Kosten für Prozessbegleitung. In Einzelfällen, insbesondere in Fällen von Einbruch und Diebstahl besteht kein Anspruch auf Prozessbegleitung – in diesen Fällen übernehmen ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Weissen Ringes die Begleitung der Betroffenen zu Gericht oder aber sie wird vom Weissen Ring finanziert.

Fördervertrag zur Durchführung von Prozessbegleitung mit dem Bundesministerium für Justiz: Für den Zeitraum 1. Oktober 2005 – 30. September 2006 hat das Bundesministerium für Justiz für Prozessbegleitung dem Weissen Ring einen Betrag von EUR 280.000,- zur Verfügung gestellt, der auch ausgeschöpft wurde. Ab 1. Oktober 2005 werden auch Administrationskosten durch das Bundesministerium für Justiz abgedeckt.

Gemeinsam mit Lichtblick/Wiener Neustadt, dem Vorarlberger Institut für Sozialdienste und Neustart hat der Weisse Ring **Standards, Qualitäts- und Qualifikationskriterien für Prozessbegleitung** und **Anforderungsprofile für ProzessbegleiterInnen für Opfer von Gewalt im sozialen Nahbereich und im öffentlichen Raum** ausgearbeitet und der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Prozessbegleitung vorgelegt. Die Arbeit wird 2007 fortgesetzt.

Folder und Plakate „Prozessbegleitung“ wurden 2006 mit Unterstützung der Österreichischen Beamtenversicherung neu aufgelegt und an alle Landesgerichte in Österreich verteilt.

- **Mit 1.7.2006 trat das „Anti-Stalking“-Gesetz** – der Weisse Ring war in den Entstehungsprozeß maßgeblich eingebunden – in Kraft. Mit § 107a StGB, „Beharrliche Verfolgung“ ist Stalking nunmehr auch in Österreich ein Straftatbestand.
- Im **Erlaß des Bundesministerium für Inneres vom 8.3.2006** zur Pflicht der Polizei, Opfer über Hilfsangebote zu belehren, ist der Weisse Ring als geeignete Opferschutzeinrichtung nach dem Sicherheitspolizeigesetz angeführt.
- **Schulungen und Seminare für Exekutive und Justiz**
Der Weisse Ring/die Weisser Ring Forschungsgesellschaft führten Schulungen und Seminare für die für Opferbetreuung und -hilfe für die Berufsgruppen Polizei und Justiz durch bzw. wirkten an der Programmgestaltung und der Durchführung mit. Neben der StPO Novelle 2006 und der Novellierung des Verbrechensopfergesetzes 2005 war die Traumaprosblematik jeweils u.a. Gegenstand der Seminarinhalte.

Einwöchige Seminare „Opfer einer Straftat“ für TrainerInnen der Exekutive wurden gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte im Auftrag des BM.I. veranstaltet:

29. Mai – 2. Juni 2006, Sicherheitsakademie des BM für Inneres, Traiskirchen

25. - 29. September 2006, Sicherheitsakademie des BM für Inneres, Traiskirchen

Schulung der KontaktbeamtInnen des Weissen Ringes im Burgenland: Aus jedem Bezirkspolizeikommando nahmen VertreterInnen am Seminar „Verbrechensopfer“ am 24. April 2006 in Oberpullendorf teil.

Im Rahmen einer Sitzung des **Tiroler Landespolizeikommandos** stellte Landesleiter Dr. Lucas Lorenz in Innsbruck am 14.6.2006 die Arbeit des Weissen Rings vor.

Im Rahmen der **Grundausbildung von PolizeibeamtInnen** referieren seit 2006 Experten des Weissen Rings Steiermark regelmäßig über Opferarbeit und Traumaproblematik.

In einer Sitzung der **Bundeskriminalamt-Verhandlungsgruppen** aus allen Bundesländern wurde im Herbst 2006 die Arbeit des Weissen Ringes vorgestellt.

- **Opferhilfeprojekt Knappenhof, Reichenau a.d.Rax**
Mit einer kurzfristigen stationären Intervention im Kur- und Gesundheitszentrum Knappenhof – 2 Wochen Aufenthalt und 10 Einzeltherapie-Einheiten – soll vor allem schwer traumatisierten Verbrechensopfern unmittelbar nach dem Ereignis geholfen werden. Kooperationspartner im Projekt sind die Raiffeisenbank und die BAWAG-PSK.
- **Langfristige Unterstützung von Kindern:** 76 Kinder, die selbst Opfer eines Verbrechens wurden oder die durch ein Verbrechen ihre Eltern verloren haben, wurden in das Unterstützungsprogramm 2006 aufgenommen. In seiner langjährigen Arbeit hat der Weisse Ring festgestellt, dass diese Kinder oft an oder unter der Armutsgrenze aufwachsen und daher ein befristetes Betreuungsprogramm nicht ausreichend sein kann. Im Zuge der Weihnachtsaktion werden die Kinder finanziell unterstützt und es werden allenfalls nötige weitere betreuende Maßnahmen gesetzt.
- **Therapieprojekt für Kinder und Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, und deren Familienangehörige**
The Baxter International Foundation, eingerichtet zur Förderung von sozialen Projekten weltweit, unterstützt seit Oktober 2004 ein Projekt des Weissen Rings in Österreich für Kinder, deren Familienangehörige und Frauen, die Opfer einer Straftat geworden sind. Ein Budget von US\$ 36.600,- wurde für Krisenintervention und Therapien bereitgestellt. In dieses Projekt wurden bis Ende 2006 insgesamt 32 Opfer von Straftaten aufgenommen, Fälle, in denen kein anderer Kostenträger für Psychotherapie und Krisenintervention gefunden werden konnte. Das Projekt wird 2007 abgeschlossen.
- **Therapieprojekt für Kinder und Frauen**
Die „**Association Femmes d’Europe**“, eine in Brüssel angesiedelte Frauenorganisation unterstützt auf internationaler Ebene Entwicklungs- und Sozialprojekte. Sie stellte ein Budget von EUR 10.000,- für das Jahr 2006 für Therapien für Kinder und Frauen zur Verfügung.
- **EU - Projekte**
W.E.S.T. (Women East Smuggling Trafficking)
Im Rahmen des Projektes wird vom Weissen Ring in Österreich untersucht, aus welchen Ländern Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution kommen, auf welchen Wegen sie in bzw. durch verschiedene europäische Länder kommen und es werden Schulungsprogramme vor allem für die Exekutive ausgearbeitet, sodass Menschenhandel besser erkannt und eingedämmt werden kann.

Veranstaltungen

31.Jänner 2006, Stadtschulrat für Wien, Podiumsdiskussion „**Gewalt wahrnehmen – der Gewalt begegnen**“ Vortrag von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

5.April 2006, BMI, „**Neuer Opferschutz**“ Vortrag von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

6.April 2006, Justiz-Bildungszentrum Schwechat „**Die strafrechtliche und prozessuale Stellung des Verbrechensopfers nach dem Strafprozessreformgesetz 2004 und der StPONovelle 2005**“ Vortrag von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

26.April 2006, Eröffnung der **Wanderausstellung "Trautes Heim..."** (Thema: Gewalt in der Familie), Altes Rathaus, Linz, „**Justizielles Handeln – Die Reaktionen der Strafrechtspflege, insbesondere bei Gewalt in der Familie und Prozessbegleitung**“ Referat von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

27.April 2006, Tagung "**Opfer von Verbrechen – Kooperation fördert Qualität**", Bundessozialamt **Linz** in Kooperation mit dem Weissen Ring Oberösterreich

25. – 27. Mai 2006, Jahreskonferenz des **European Forum for Victim Services, Bratislava**: Schwerpunktthemen: Reorganisation des Forums, Workshops zur Arbeit mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Europäische Projekte, Arbeit mit Opfergruppen mit speziellen Bedürfnissen, wie z.B. ethnischen Minderheiten, Klienten-Zufriedenheitsanalysen und Arbeit mit Medien, Erhebung zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses des Rates vom 15.3.2001 zur Stellung des Opfers im Strafverfahren

19.Juni 2006, Jour Fixe "**Gewaltschutz für Frauen**", Wien

7.September 2006, SMS, MIM (Wenstadtgasse 5, 1010 Wien) Impulsreferat "**Favoriten gegen Gewalt**" von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

22. - 24.September 2006, **KIT-Tage 2006**, Innsbruck: Dr.Peter Walter stellt die Tätigkeit des Weissen Ringes vor.

28.September 2006, **Eröffnung der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie Bad Aussee**, Podiumsdiskussion zur psychischen Situation von Verbrechensopfern mit Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek

3.Oktober 2006, Eröffnung der **Wanderausstellung "Trautes Heim..."** im Sicherheitszentrum der Polizei Klagenfurt, „**Die Stellung des Verbrechensopfers im neuen Strafprozess**“ Referat HonProf.Dr.Udo Jesionek

10.Oktober 2006, **Berlin: 30-Jahr-Jubiläum des Weissen Ringes Deutschland** – Vizepräsident Generalmajor Mahrer vertrat den Weissen Ring Österreich

9.-11.Oktober 2006, Tagung der **Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendwohlfahrt**, Vomp/Tirol – „**Opferschutz in Österreich im Licht der aktuellen gesetzlichen Änderungen**“ Vortrag am 10.Oktober von Präsident HonProf.Dr.Udo

Jesionek

12.Oktober 2006, **Universität Tilburg/Niederlande: International Conference on Victim Empowerment** – Dr. Karin Bruckmüller nahm für den Weissen Ring/die Weisser Ring Forschungsgesellschaft teil.

21.Oktober 2006, **Bad Kissingen: Delegiertenversammlung des Weissen Ringes Deutschland** – Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek referierte über die Arbeit des Weissen Ringes Österreich.

28.Oktober 2006, Gasthaus Würzl in **Eberschwang: Benefiz-Konzert der „Bolschoi-Don-Kosaken“** anlässlich der 20-jährigen aktiven Mitgliedschaft von **Franz Grünbart** beim Weissen Ring und des 15-Jahre Jubiläums als Landesleiter von Oberösterreich. Die Laudatio hielten die Frau Bundesministerin Ursula Haubner, Landesrätin und Präsidentin des Oberösterreichischen Landtages Frau Angela Orthner und Präsident HonProf.Dr. Udo Jesionek.

7.November 2006, **BMI, 4. Rechtsschutztag: „Kriminalprävention – Opferschutz – Opferhilfe“** Vortrag von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek.

15.November 2006, Evangelische Hochschulgemeinde: **„Stellung der Opfer in Österreich und Arbeit des Weissen Ringes“** Vortrag von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek.

27.November 2006, **Mainz: Opferforum (Thema: Informationsrechte der Opfer)** – Referat von Präsident HonProf.Dr.Udo Jesionek.

Struktur und Organisation des Weissen Rings

- **Sitzungen des Vorstands und des Exekutivkomitees**

Im Jahr 2006 trat der **Vorstand zu 4 Sitzungen und einer Klausurtagung** zusammen; das **Exekutivkomitee**, an dem mindestens 3 Vorstandsmitglieder teilnehmen, trat 2006 zu **7 Arbeitssitzungen** zusammen.

- **Mitglieder und SpendenzahlerInnen**

Per 31.12.2006 zählte der Weisse Ring 844 Mitglieder und Spender, die die Arbeit des Weissen Rings nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützen. Förderer und Freunde, die nicht Mitglieder sind, leisten regelmäßige Spendenzahlungen.

- **Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Landesleitungen**

Ende 2006 zählt der Weisse Ring mehr als 240 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Karl-Heinz GRUNDBÖCK, Landesleiter von Niederösterreich, wurde 2006 in den **Vorstand** kooptiert (Fachbereich Aus- und Fortbildung) und der bisherige Landesleiter-Stellvertreter Leopold SCHWEIGER wurde zum Landesleiter von Niederösterreich bestellt, Erwin WEIDINGER und Dr. Ilse GROND übernahmen die Stellvertretung.

Mag. Martin MEYER übernahm die Landesleiter-Stellvertretung in der Steiermark, Mag. Hanns GFÖLLER in Tirol.

Neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Kärnten: Mag. Robert DERHASCHNIG, Matthias SCHÖFFMANN, Elke WRANK

Niederösterreich: Dr. Johannes RIEDL

Oberösterreich: Margarete KASTENHUBER, Annemarie LAMMER, Matthias MAYERHOFER, DSA Carmen SATTLER, Karin SCHEUTZ, Mag. Elisabeth VORMAYR

Salzburg: Dr. Alexandra SCHWARZMAYR-LINDINGER, Dr. Michael TISCHLER

Steiermark: Dr. Marlies FOLGER, Astrid SPANNER, Evelyn SCHWARZ

Tirol: Angelika EMBERGER, Trude GYSS, Mag. Carolin JUEN DE QUINTERO, Mag. Dieter MARKL

Wien: Mag. Thomas BRANDHOFER, Haimo GODLER

- Andrea KUNZ-LUEF tritt als hauptamtliche Mitarbeiterin am 23.1.2006 beim Weissen Ring als Assistentin der Geschäftsleitung ein und löst Angelika BAUER ab.
- **Rechnungsprüfer**
Als **2. Rechnungsprüfer** sowohl für Weisser Ring Opferhilfe als auch die Weisser Ring Forschungsgesellschaft konnte mit 18.5.2006 **Herr Mag. Dr. Kurt Graf** gewonnen werden.
- **Aus- und Weiterbildung 2006**
Schwerpunkt der Schulungsprogramme 2006 war die **interdisziplinäre Schulung von ExekutivbeamtInnen** – ca. 1/3 aller ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Weissen Rings sind beruflich bei der Polizei oder Gendarmerie tätig – gemeinsam mit VertreterInnen anderer Berufsgruppen wie JuristInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, MediatorInnen, etc.

28./29. April 2006 in Amstetten

20./21. Oktober 2006 in Bad Gleichenberg

Der Weisse Ring hat für die Aus- und Weiterbildung intern 4 Schulungsmodule entwickelt: die Grundseminare „Opferhilfe“ und „Gesprächsführung mit Opfern“ sowie die Aufbauseminare „Opferhilfe“ und „Prozessbegleitung“.

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm des Weissen Rings wurde 2006 vom **Bundesministerium für Inneres mit EUR 10.000,- gefördert.**

Kooperationen

Im Jahr 2006 wurden die in den Vorjahren initiierten Kooperationen fortgesetzt und vor allem im Bereich der Opferhilfe die Zusammenarbeit mit anderen, nichtstaatlichen Opferhilfeeinrichtungen verstärkt.

- Der Weisse Ring ist in **Begutachtungsverfahren** bei Gesetzesentwürfen des **BM für Inneres**, des **BM für Justiz** und des **BM für soziale Sicherheit und Generationen** eingebunden, soweit diese Opferinteressen betreffen.

- Der Weisse Ring ist in der „**Interministeriellen Arbeitsgruppe Prozessbegleitung**“, in der VertreterInnen der Bundesministerien für Inneres, Justiz und soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und zahlreicher VertreterInnen von Einrichtungen, die in Österreich Prozessbegleitung für Straftatopfer durchführen, vertreten. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, Prozessbegleitung in Österreich weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern.
- Der Weisse Ring ist Mitglied der „**Plattform Prozessbegleitung**“, einem Zusammenschluss von Organisationen, die Prozessbegleitung für Opfer von Straftaten durchführen. Ziel der Plattform ist fachlicher Austausch, Koordination der Organisationen und Weiterentwicklung der Prozessbegleitung.
- Das **Bundesministerium für Inneres** arbeitet mit dem Weissen Ring im Bereich der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Weissen Rings, aber auch im Bereich der Ausbildung der TrainerInnen der Exekutive (s. auch Projekte/Forschungsgesellschaft) zusammen.
- Das **Bundesministerium für Justiz** beauftragte nunmehr seit 2000 den Weissen Ring mit der Durchführung von Prozessbegleitung.
- Mit dem **Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz** arbeitet der Weisse Ring im Bereich des **Bundessozialamtes** eng zusammen, die für die Umsetzung des Verbrechensopfergesetzes (VOG) zuständig sind. Rasche und unbürokratische Hilfe in Form von Vorfinanzierungen von Leistungen bietet der Weisse Ring oft in jenen Fällen, wo Ansprüche aus Leistungen nach dem VOG bestehen, diese jedoch nur verzögert ausbezahlt werden können: der Weisse Ring gewährt beispielsweise immer wieder zinsenlose Darlehen und gewährleistet so, dass die oft so dringend notwendigen Therapien möglichst rasch begonnen werden können.
- Die **Kooperation** mit anderen **Opferhilfe- und Opferschutzeinrichtungen** wurde weiter intensiviert: Mit den Interventionsstellen, mit Beratungs- und Betreuungseinrichtungen von sexuell mißbrauchten Kindern und Jugendlichen, wie beispielsweise die Kinder- und Jugendanwaltschaften, Interventionsstellen, „Tamar“, „Die Möwe“, Frauenberatungsstellen sowie Neustart Opferhilfe.
- Mit der **Notfallpsychologischen Hilfe** arbeitet der Weisse Ring vor allem dann zusammen, wenn Krisenintervention, z.B. nach Überfällen auf Geschäfte, sofort vor Ort benötigt wird.

Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Marketing

- **Werbekampagne von Young & Rubicam „Opfer brauchen unsere Hilfe“**
Erstmals in seiner Geschichte konnte der Weisse Ring österreichweit dank der großzügigen Unterstützung der international tätigen Werbeagentur Young & Rubicam eine Werbekampagne durchführen. „Jeder Kann Opfer werden. Niemand muss es bleiben“ und „Opfer brauchen unsere Hilfe“ lauteten die Slogans. Ab August 2006 wurden in ganz Österreich 1.000 24-Bogen-Plakate, weitere 1.000 City-Lights, zahlreiche Werbeeinschaltungen in Printmedien und ein Fernsehspot gezeigt. Die groß angelegte Kampagne wurde zur Gänze von Young & Rubicam und Kooperationspartner kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch sämtliche Schaltungen in TV- und Printmedien waren kostenlos.

Young & Rubicam betreut den Weissen Ring weiterhin unentgeltlich.



- **Wunderman- Mailingaktion „Sehen Sie Weihnachten mit anderen Augen“**
In Kooperation mit Young & Rubicam stellte die Agentur Wunderman dem Weissen Ring für das Dezember 2006-Mailing an Mitglieder und Spender das Büchlein „Sehen Sie Weihnachten mit anderen Augen“ zur Verfügung, um mehr Spenden für Opfer zu erzielen.
- Die PR-Agentur **Ecker & Partner** unterstützt seit September 2006 kostenlos den Weissen Ring in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit.
- **Wertkartenhandies für Opfer**
Niedermeyer und T-Mobile stellten dem Weissen Ring 160 Wertkartenhandys mit Klax-Gesprächsguthaben zur Verfügung. Die Handys werden an Verbrechensopfer ausgegeben.
- Die Homepage **www.weisser-ring.at** wird laufend aktualisiert und bietet die wichtigsten Informationen über den Wirkungsbereich des Weissen Rings.
- Die **Zeitung „Weisser Ring“** wurde im Mai 2006 (Ausgabe 1/2006) und im November 2006 (Ausgabe 2/2006) an alle Mitglieder, an Spender, Sponsoren sowie an Freunde des Weissen Ringes versandt. Die Zeitung erschien zudem dank des Bundesministeriums für Inneres.

Dank an alle Mitglieder, Spender, Freunde und Sponsoren des Weissen Rings

- **Niederösterreichische Landesregierung:** EUR 7.000,- Vereinsförderung / der Betrag wurde zur Gänze an Opfer als finanzielle Unterstützung ausbezahlt, EUR 3.000,- Administrationskosten

- **Oberösterreichische Landesregierung:** EUR 5.000,- Administrationskosten. . Zudem stellt die Oberösterreichische Landesregierung für in Not befindliche Opfer finanzielle Mittel aus dem Solidaritätsfond zur Verfügung.
- **Stadt Wien:** EUR 20.000,- Vereinsförderung / der Betrag wurde zur Gänze an Opfer als finanzielle Unterstützung ausbezahlt
- **Steiermärkische Landesregierung:** EUR 5.000,- Administrationskosten (Zufluss 2007)
- **Werbekampagne und Mailingaktion**
Aussenwerbung * Gerin Druck * iWaves * Franz Klammer Charity Golf International * Mediaedge:cia * Niedermeyer * Neue Sentimental Film * Redzac Fleischmann * TV- und Printmedien * Vienna Paint * Wunderman * Young & Rubicam
- Die **Kinder-Weihnachtsaktion 2006** wurde unterstützt von:
Das Taxi 40100 * Gasthaus Anton Futterknecht * Fa.Hartjes * Kapsch * Hotel Marriott Wien Parkring * Uschi Mörtl * Österreichisches Patentamt * Inner Wheel Club Wien West * Johanna Zwerenz Fonds * Justizanstalt Graz Karlau
- **Weitere Sponsoren und Spender**
Allgemeine Sparkasse Linz * Autobahnpolizei Amstetten * Baxter International Foundation * Benefizkonzert Polizei Laakirchen * Die Bekannten – Stammtischrunde aus Ried i. Innkreis * ComneX Commercial Internet Business * Das Taxi 40100 * Siedlerverein Einigkeit * Femmes d'Europe * Freimaurerlogen * Freunde des Kahlenbergerdorfes * Katholische Frauenbewegung Kirchstetten * Kiwanis Club Linz NIKE * Konica Minolta * Krav Maga Maor Österreich * Lions Club KÜRNBERG Linz * Maturaprojekt Steiermark – Gruppe Sabine Rauch * Marktgemeinde Wr. Neudorf * Offiziersclub der Sicherheitsexekutive * Österreichische Beamten-Versicherung * Monika Pinterits Honorar „Beckmann“ * MGC Textil- und Modegroßhandel Center GmbH * Polizeidirektion Hr. Borlak * Rudas EDV-Beratung * Stadtrichter zu Clagenfurth * TUS * xS+S Software und Systeme (A. Haumer und M. Jékay)
- **Spendengütesiegel 05253:** Der Weisse Ring hat die Verlängerung des Spendengütesiegels auf Basis des Rechnungsjahres 2005 beantragt und von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler auch verliehen bekommen. Mit der Auszeichnung des **Spendengütesiegels** wurde dem Weissen Ring der widmungsgemäße und wirtschaftliche Umgang mit Spendengeldern und eine vorbildliche Spendenverwaltung bescheinigt.



Kooperation mit Weisser Ring Forschungsgesellschaft

- **Publikationen „Viktimologie und Opferrechte (VOR)“ - Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft**

Udo Jesionek/Marianne Hilf (Hrsg.): Die Begleitung des Verbrechensopfers durch den Strafprozess. Viktimologie und Opferrechte (**VOR 2**), Studienverlag Innsbruck 2006. ISBN 3-7065-4220-X, 192 Seiten, EUR 19,90

Reinhard Moos/Udo Jesionek/Otto F.Müller (Hrsg.): Festschrift für Roland Miklau zum 65. Geburtstag. Strafprozessrecht im Wandel. Viktimologie und Opferrechte (**VOR 3**), Studienverlag Innsbruck 2006. ISBN-10:3-7065-4316-8, 662 Seiten, Euro 78,--

- **Schulungen und Seminare für Exekutive und Justiz**
(s.oben)

Spenden an die Weisser Ring Forschungsgesellschaft sind steuerlich absetzbar. Der Verein Weisser Ring Forschungsgesellschaft gehört dem „begünstigten Empfängerkreis gemäß § 4 Abs 4 Z 5 lit e ESTG 1988 idgF“ an.